

schaffende Martinus Nijhoff im Haag. Diesen drei Männern verdankt der holländische Buchhandel der Neuzeit viel. Während Muller und Nijhoff eine mehr internationale Thätigkeit entwickelten, widmete sich Kruseman ausschließlich seinem engern Vaterlande, dem er als Verleger sowohl wie als Fachschriftsteller ganz hervorragende Dienste geleistet hat. In der Blütezeit seiner Verlegerthätigkeit war seine Firma wohl die vornehmste in Holland, welche mit den besten Autoren, namentlich der schönwissenschaftlichen Litteratur, den regsten Verkehr unterhielt. Krusemans Ausgaben zeichneten sich durch feinsten Geschmack und großen Unternehmungsgeist aus.

Als Kruseman sich vor mehr als 30 Jahren vom Geschäft zurückzog, um als reicher Privatmann in seiner Villa bei Haarlem ganz nach seiner Neigung zu leben, ließ ihn sein rastloser Schaffensdrang immer noch im Dienste des Buchhandels thätig sein. Er gehörte unter anderen zu den Begründern, der „Historischen Kommission“ für die Geschichtschreibung des holländischen Buchhandels, einer Einrichtung, die von dem holländischen Buchhändlerverband heute noch gepflegt wird. Im Auftrage dieser Kommission hat Kruseman die „Bonwstoffen voor de geschiedenis van den boekhandel van 1830-1880“ geschrieben, ein umfangreiches zweibändiges Werk, eine erschöpfende Geschichte des holländischen Buchhandels der letzten 60 Jahre enthaltend. Dann „De Fransche wetten op de hollandsche drukpers van 1806-1814“ und „Aanteekeningen betreffende den boekhandel in Noord-Nederland in de 17. en 18. eeuw“, Monographien, die von einem ebenso großen Sammlerfleiß, wie gründlicher Beherrschung des Stoffes Zeugnis ablegen.

Kruseman war mir durch eine lange Reihe von Jahren freundschaftlich verbunden, trotzdem er meine Bemühungen zur Anbahnung einer Litterarconvention zwischen Holland und Deutschland prinzipiell nicht billigen mochte. Wir standen in dieser Frage auf entgegengesetzten Standpunkten einander gegenüber. In seiner vorerwähnten Geschichte des holländischen Buchhandels hat Kruseman dieser Streitfrage eine längere Ausführung gewidmet, die Art aber, wie er es gethan, beweist die edle Gesinnung des Verfassers, der auch dem Gegner Gerechtigkeit widerfahren läßt, wenn er ihn achten kann. Diese Frage hat zu manchem Briefwechsel zwischen uns geführt, unser gutes Einvernehmen aber niemals getrübt.

Zuletzt besuchte ich Kruseman vor zwei Jahren bei Gelegenheit der Ausstellung des Buchhandels in Amsterdam. Ich fand ihn still, vereinsamt und tiefbetrübt, seine Frau war acht Tage vorher gestorben, und er sagte mir beim Abschiede, daß er wenig Hoffnung mehr fürs Leben habe. Und doch hat er sich noch einmal aufgerafft und den Plan eines neuen Buches über Johannes Alart entworfen; aber der Tod hat ihn abgerufen, ehe er die Arbeit vollenden konnte. Allen, die jemals dem hochverehrten Manne näher gestanden haben, wird sein Andenken in Ehren bleiben; er war von einer seltenen Herzengüte, kühn in seinen Plänen, beharrlich in deren Ausführung, milde und freundlich im Verkehr mit jedermann und bis in sein hohes Greisenalter von einer unermüdbaren Arbeitskraft.

Der holländische Buchhandel wird Kruseman stets unter den besten seiner Berufsgeossen mit nennen. Er verdient es, daß seiner auch im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel ehrend gedacht wird.

Otto Mühlbrecht.

← Sprechsaal. →

Bücherbestellzettel.

Im Anschluß an die im Börsenblatt oft besprochene Frage von der Gültigkeit der 5 J-Offertkarten in das Ausland möchten wir den Kollegen zur Kenntnis bringen, daß wir fast täglich derartige Karten aus Belgien, Frankreich, England mit Strafporto belastet zurück erhalten. Es scheint demnach den Postanstalten des Auslandes nicht

bekannt zu sein, daß diese Karten mit 5 J genügend frankiert sind, und es würde sich vielleicht empfehlen, durch den Generalpostmeister im Auslande darauf hinwirken zu lassen, daß derartige Karten auch überall im Gebiet des Weltpostvereins als zulässig anerkannt werden.

München, April 1894.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt

von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

- Alzey, März 1894. Ph. C. Medicus. Frau Margarethe verw. Medicus, geb. Bann führt das Geschäft ihres verstorbenen Mannes als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes Philipp Carl Medicus fort.
- Berlin, 11. April 1894. Gustav Goldschmidt Berliner Damen-Zeitung auf Arthur Rosenthal übergegangen, der firmiert Berliner Damen-Zeitung Arthur Rosenthal.
- — — Amster & Rutherford. Procura des Hugo Tenber gelöscht.
- 13. April 1894. Edm. Gaillard. Procura des Friedrich Schauer gelöscht.
- — — Max Mohr Verlagbuchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe. (Geschäftskanal Alte Jacobstr. 125.) Inhaber Max Mohr.
- 14. April. Bibliographisches Bureau, Aktien-Gesellschaft. (Geschäftskanal Alexanderstraße 2.) Gründer sind: Julius Steinschneider, Carl Rosendorff, Adolf Lampe, Max Friedländer und Reinh. Geisler. Vorstand ist August Deubner. Den Aufsichtsrat bilden: Geh. Sanitäts-Rat Dr. Arwed Banjura, Sanitäts-Rat Dr. Conrad Küster und praktischer Arzt Dr. Gust. Kalischer.
- 17. April 1894. Verlag Deutsche Sattler- und Tapezierer-Zeitung, Berg & Schoch (Geschäftskanal Kaiserstraße 41). Ge-

Einundsechzigster Jahrgang.

- — — fellschaftlicher sind Kommissionsrat Eduard Friedr. Wilh. Berg und Kaufmann Richard Schoch.
- Berlin, 17. April 1894. Verlag der Deutschen Seiler-Zeitung E. F. W. Berg. Richard Schoch Prokurist.
- — — E. F. W. Berg. Richard Schoch Prokurist.
- Breslau, 14. April 1894. Deutsche Ostwacht, Verlag von Hugo Kretschmer erloschen.
- Hamburg, 10. April 1894. Gustav W. Seiß Nachf. Besthorn Gebr. Henry August Besthorn ausgetreten, Alfred Johannes Besthorn alleiniger Inhaber.
- Hannover, 11. April 1894. Chr. Bachmann, Riewe & Thiele, Arnold Simon's Musik-Sortiment und Leihanstalt (Pinkoof & Düsing): Kaufmann Friedrich Bachmann eingetreten.
- Leipzig, 5. April 1894. R. Kittler's Verlag (Oskar Birch). Procura des Carl Rudolf Egger erloschen.
- Mainz, März 1894. Birth'sche Sortimentsbuchhandlung Paul Theodor Müller auf Karl Müller übergegangen und in Paul Theodor Müller umgeändert.
- — — F. v. Kittly-Schott. Heinrich Bieger eingetreten. Firma geändert in Kittly-Schott u. Bieger.
- — — Paul Breckheimer Nachf. Heinrich Bieger erloschen.
- Neu-Ruppin, 12. April 1894. Rud. Petrenz Verlag. Inhaber Rudolf Petrenz.
- Quakenbrück, 16. April 1894. Radhorst'sche Buchhandlung, Nachfolger Edmund Eckhart. Inhaberin Emilie Marie Bernh. Caec. verw. Eckhart, geb. Eid, Prokurist Friedrich Steffen.
- — — R. R. Lubrecht'sche Buchhandlung erloschen.
- Stuttgart, 9. April 1894. Eugen Ulmer. Eugen Ulmer junior Prokurist.

[17049] Wir versandten heute das nachfolgende Cirkular:

Wien, April 1894.

P. P.

Nach mehr als 60jähriger geschäftlicher Thätigkeit ist der Senior unseres Hauses, Herr August Artaria, am 14. Dezember 1893 verschieden, und die Fortführung des Hauses, welchem er seit 1842 vorgestanden, geht auf seine unterfertigten Söhne über.

Seit 1881 bzw. 1890 bereits als Teilhaber der Firma angehörend, haben die Unterzeichneten die Ehre, sich nunmehr, nach erfolgter behördlicher Kenntnisaahme, als alleinige Leiter derselben vorzustellen, und werden sich glücklich schätzen, das Ansehen des alten, seit 1770 immer in der Familie fortgeführten Hauses zu erhalten und das Vertrauen, welches alle ihre Vorfahren, zuletzt ihr Vater, in reichstem Masse genossen, auf sich übertragen zu sehen.

Nach wie vor werden die beiden Abteilungen des Geschäftes:

Kunst-Handlung u. Kunst-Antiquariat

Vertretung von Boussod, Valadon & Co. (vormals Goupil & Co.) in Paris und

Kartographischer Verlag und Geographisches Sortiment

unverändert fortgeführt.

Wir bitten, von den nachstehenden Firmenzeichnungen neuerdings Kenntnis zu nehmen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Artaria & Co.

Herr C. August Artaria zeichnet:

Artaria & Co.

Herr Dominik Artaria zeichnet:

Artaria & Co.